

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	11
I. Diskurstheoretische Vorbemerkungen und Forschungsstand:	
Zur Theorie von Subjektivität und Identität	21
1. Subjektivität und Identität in Philosophie, Psychologie und Soziologie.....	
23	
1.1 Subjektivität	24
1.2 Identität	31
II. Sartres Subjektphilosophie zwischen den Positionen Freuds und Marx'	
51	
1. Sartre und Freud	54
1.1. Freuds Subjektkonzeption.....	55
1.1.1 Neurophysiologische Theorie: der psychische Apparat.....	55
1.1.2 Triebtheorie: der Dualismus von Eros und Thanatos.....	59
1.1.3 Evolutionstheorie: die Entwicklungspsychologie	62
1.1.4 Objekttheorie	64
1.1.5 Kulturtheorie	69
1.2 Sartres Subjektkonzeption	72
1.2.1 Entwicklungspsychologische Struktur des Sartreschen Bewußtseinsbegriffs.....	83
1.2.2 Intersubjektivität	84
1.2.3 Intersubjektivität und Gesellschaft.....	88
1.3. Sartres Kritik an Freud: kritisch-vergleichende Diskussion	90
1.3.1 Kritik an der neurophysiologischen Theorie.....	91
1.3.1.1 Kritik an der Annahme des Unbewußten	91

1.3.1.2 Kritik an der räumlichen Unterteilung des Bewußtseins: das Problem der <i>mauvaise foi</i>	94
1.3.2 Kritik an der Triebtheorie	100
1.3.3 Kritik an der Evolutionstheorie.....	105
1.3.4 Kritik an der Objekttheorie	107
1.3.4.1 Das Problem des Solipsismus	108
1.3.4.2 Zur Konzeption zwischenmenschlicher Beziehungen	110
1.3.5 Kritik an der Kulturtheorie.....	112
1.4 Fazit der kritisch-vergleichenden Diskussion zwischen Sartres und Freuds Subjektkonzeptionen und daraus resultierende Implikationen für den aktuellen Subjektivitäts- und Identitätsdiskurs.....	114
2. Sartre und Marx	122
2.1. Marx' Gesellschaftstheorie	126
2.1.1 Das kollektive Subjekt	129
2.1.2 Gesellschaft und Arbeit.....	134
2.1.3 Soziale Evolutionstheorie	148
2.1.4 Klassen als historische Subjekte	151
2.1.5 Die Rolle des Staates	156
2.1.6 Kritik an der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft.....	157
2.2 Sartres Kritik an Marx	160
2.3. Sartres Gesellschaftstheorie	164
2.3.1 Vom Subjekt zur Intersubjektivität	164
2.3.2 Gruppe, Kollektiv und Gesellschaft.....	177
2.4 Fazit der Auseinandersetzung Sartres mit Marx	188
2.4.1 Implikationen für eine aktuelle Theorie von Subjektivität und Identität.....	195
3. Sartre zwischen Freud und Marx: die existentielle Psychoanalyse ..	200
3.1 Die empirische Psychoanalyse Freuds und ihre analytische Methode.....	200

3.2 Die Marxsche Gesellschaftsanalyse und die Methode des dialektischen Materialismus.....	206
3.3 Die existentielle Psychoanalyse Sartres und ihre Methode der regressiv-progressiven Analyse	214
III. Die Darstellung von Subjektivität und Identität	
in Sartres literarischem Werk	227
1. <i>La Nausée</i>	230
1.1 Zur Darstellung von Subjektivität in <i>La Nausée</i>	231
1.1.1 Die Bewußtseinsstruktur der Figuren: <i>Authenticité</i> und <i>mauvaise foi</i> . 231	
1.1.1.1 Authentizität: Roquentins Streben nach psychischer Stabilität.....	232
1.1.1.2 Materielle Formen der <i>mauvaise foi</i> : Die Bürger von Bouville....	244
1.1.1.3 Ideelle Formen der <i>mauvaise foi</i> : Positivismus, Humanismus, Idealismus	247
1.1.2 Formen der intersubjektiven Wechselseitigkeit in <i>La Nausée</i>	255
1.1.3 Die bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaftsstrukturen Bouvilles.....	259
1.2 Zur Darstellung von Identität in <i>La Nausée</i>	269
1.2.1 Die Dekonstruktion von Roquentins Identität vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Bedingungen Bouvilles.	270
1.2.2 Die Auflösung von Roquentins Identität durch seine Einsamkeit	272
1.2.3 Der gescheiterte Versuch Roquentins, individuelle Identität auf der Basis von Erinnerungen zu generieren	276
1.2.4. Die De- und Rekonstruktion von Roquentins Identität als alltäglicher narrativer und performativer Prozeß	279
1.3 Fazit	283
2. <i>L'Idiot de la famille. La vie de Gustave Flaubert de 1821 à 1857</i> ...	292
2.1 <i>L'Idiot de la famille</i> im Kontext von Sartres Gesamtwerk	294
2.1.1 Sartres Abkehr vom Roman und seine Hinwendung zur Biographie: Kontinuität von <i>La Nausée</i> zu <i>L'Idiot de la famille</i>	294

2.1.2 Strukturelle Umsetzung von Sartres Auseinandersetzung mit Freud und Marx: <i>L'Idiot de la famille</i> als Exempel der existentiellen Psychoanalyse ..	296
2.1.3 Strukturelle Umsetzung der Subjektivitäts- und Identitätsproblematik in <i>L'Idiot de la famille: constitution</i> und <i>personnalisation</i>	300
2.2. Darstellung von Subjektivität in <i>L'Idiot de la famille</i>	303
2.2.1 Analyse der Familienstruktur.....	305
2.2.1.1 Der „mauvais rapport aux mots“ als „mauvais rapport avec l'Autre“	306
2.2.1.2 Die Beziehung zur Mutter: passive Konstitution.....	308
2.2.1.3 Die Beziehung zum Vater: aktive Anforderung.....	322
2.2.1.4 Die Beziehung zum älteren Bruder: Konkurrenz, Neid und Ressentiment.....	334
2.2.2 Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen.....	338
2.2.2.1 Die gesellschaftlichen Antagonismen während der Restauration .	339
2.2.2.2 Die gesellschaftliche Position der Familie Flaubert: Der Zwiespalt zwischen Aristokratie und Bürgertum	340
2.3. Darstellung von Identität in <i>L'Idiot de la famille</i>	347
2.3.1 Innere versus äußere Identität: Gustaves Persönlichkeitsspaltung.....	350
2.3.2. Narrative Identität versus Irrealisierung in die Literatur: Gustaves Entwicklung vom phantasierenden Kind zum Künstler.....	354
2.3.3 Geschlechtsidentität versus Fetischisierung des Weiblichen: Gustaves Sehnsucht, als Frau begehrt zu werden.....	364
2.3.4 Performativität versus Selbstbehauptung: Die Rolle des <i>garçon</i>	368
2.3.5 Erinnerungsbasierte Identität versus Regression in die Vergangenheit: Die subjektive Neurose	373
2.3.6 Individuelle Identität des Schriftstellers versus kollektive Identität der Leser: Die objektive Neurose.....	379
2.4 Fazit	382
IV. Ergebnisse und Ausblick	391
Literaturverzeichnis	409